



Zweck des Verbands

Wir engagieren uns zusammen mit unseren Sektionen für einen vielfältigen und naturnahen Kanton Luzern.

Gegründet 1988 als Luzerner Natur- und Vogelschutzverband LNVV engagiert sich BirdLife Luzern für den Schutz von Natur und Landschaft und die Förderung der Biodiversität im Kanton Luzern. 21 lokale Natur- und Vogelschutzvereine (Sektionen) mit über 3000 Mitgliedern sind heute im Verband BirdLife Luzern zusammengeschlossen.

BirdLife Luzern setzt sich für die natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen sowie die naturkundliche Weiterbildung und Jugendarbeit ein. Die Erhaltung und Förderung der Biodiversität, der einheimischen Vogelarten und ihrer Lebensräume sind die besonderen Anliegen. BirdLife Luzern versteht sich als Anwalt der Natur und engagiert sich für intakte Lebensräume vor unserer Haustür und für mehr Lebensqualität - jetzt und in Zukunft.



Unsere «Jungvögu» und die Jugendgruppe «Kiebitz» des Ornithologischen Vereins Sursee verbringen ein Wochenende auf der Melchsee-Frutt (Gabriela Staehelin-Sticher).

Jahresrückblick

Wir können auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken.
Aus Sicht der Natur zeichnet sich ein eher düsteres Bild.



Yvonne Keiser und Christian Schano
Co-Präsidium BirdLife Luzern

Unser Verein ist finanziell gut aufgestellt. Unsere Projekte, Veranstaltungen und Kurse finden eine gute Resonanz und wir können uns auf ein gutes Netzwerk, treue Spendende und freiwillige Helfende abstützen.

Aus Sicht der Natur ist da die Bilanz schon deutlich durchzogener. Das «Entlastungspaket 2027» des Bundesrates sieht verantwortungs-

lose Kürzungen bei Klima- und Naturschutzmassnahmen vor. Der Aktionsplan «Biodiversität Schweiz» ist eine herbe Enttäuschung. Die im Sommer veröffentlichte «Wirkungskontrolle Biotopschutz Schweiz» zeigt, dass unsere Hoch- und Flachmoore zugrunde gehen und der Bundesrat und unsere Politiker:innen tun was genau?

Lichtblicke finden wir aber im Kleinen vor unserer Haustür: Wir freuen uns daran, dass wir mit unserem Projekt «Aufwind für Luzerner Vögel» auch im Jahr 2025 viele Laufmeter Hecken neu pflanzen und für Mauersegler neue Nistplätze schaffen konnten. Wir sehen, dass es viele Menschen gibt, denen unsere Natur nicht einfach egal ist und die sich täglich engagieren. Auch wir bleiben weiterhin dran.



Gänsesägerweibchen mit 31 eigenen und ohne menschliches Zutun adoptierten Pulli, aufgenommen am 21. Juni 2025 im Segelbootshafen in Luzern (Karin Christen).

Gemeinsam stark

Dank der Zusammenarbeit unter den Luzerner Naturschutzverbänden können wir uns optimal für die Natur einsetzen.



Susanna Lohri
Geschäftsführerin

Zum Aufgabenbereich der Geschäftsleiterin von BirdLife Luzern gehört es, das politische Geschehen im Kanton Luzern zu verfolgen und Projekte, bei denen Auswirkungen auf die Natur zu erwarten sind, auf ihre Rechtmässigkeit hin zu überprüfen und die ökologischen Anliegen zu vertreten. Dabei arbeiten wir eng mit ProNatura Luzern und dem WWF Zentralschweiz zusammen, damit die Natur im Kanton Luzern eine starke nutzbringende Stimme erhält.

Auch im Jahr 2025 war einiges los und wir haben uns zusammen mit den anderen Naturschutzorganisationen und unseren Sektionen unter anderem bei den nachfolgenden kantonalen und kommunalen Geschäften bzw. Verfahren engagiert:

- Öffentliche Auflage Richtplanentwurf 2025
- Auslegeordnung Schutzverordnung Baldegger- und Hallwilersee
- Workshop Iawa zur Ökologischen Infrastruktur (ÖI)
- Wildtierkorridore in der Nutzungsplanung
- Diverse kommunale Bau- und Zonenreglemente
- Kantonale Strategie Wassernutzung und Wasserversorgung
- Beiträge für regionale Biodiversität und Landschaftsqualität (BrBL)
- Analyse von Mountainbike-Projekten
- Verordnung über die Schiffsmelde- und -reinigungspflicht
- Merkblatt Iawa zu Hecken, Feld- und Ufergehölze

Als Kantonalverband pflegen wir auch unser Netzwerk. Dazu zählen die Unterstützung und die Vernetzung unserer Sektionen. In dieser Rolle tragen wir dazu bei, Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Sektionen sichtbar zu machen und zu vermitteln. Ein wertvolles Gefäss dafür bot auch in diesem Jahr die Vorstandskonferenz am 18. September 2025 in Kriens Obernau und die Naturtagung am 24. Oktober 2025 in Sempach. Diese fand zum sechsten Mal statt und verzeichnete mit rund 90 Teilnehmenden gar einen Rekord.

Die Netzwerkpflege beinhaltet auch den Austausch und Kontakt mit den anderen Kantonalverbänden. Dreimal jährlich tauschen wir uns aus, besprechen anstehende Herausforderungen in der Verbandsarbeit und teilen Erfahrungen und praktische Tipps, damit nicht jeder Verband das Rad immer

wieder neu erfinden muss. Als Verband mit einer kleinen Geschäftsstelle kann BirdLife Luzern dabei immer wieder von den grossen Verbänden wie BirdLife Zürich und BirdLife Aargau profitieren, die sehr professionell aufgestellt und immer offen sind, ihre Erfahrungen mit uns zu teilen. Wir sind sehr dankbar, dass wir auf die Unterstützung dieses Netzwerkes zählen können.

Am Entlebucher Kräuter- und Wildpflanzenmarkt am 17. Mai 2025 und am Tag der Artenvielfalt am 13. Juni 2025 in Horw waren wir mit einem Stand vertreten und durften zahlreichen Besuchenden unsere Verbandsarbeit und unsere Projekte präsentieren.

Pünktlich auf das Jahresende ist dann auch unsere neue Webseite fertig geworden. Mit der Übernahme des Designs von BirdLife Schweiz zeigen wir mit unserem Webauftritt, dass wir zur BirdLife Familie gehören und gemeinsam agieren (lokal – kantonal – national). Daneben haben wir diese Chance auch gleich genutzt, um unsere Webpräsenz übersichtlicher und benutzerfreundlicher zu gestalten.



Am Kräuter- und Wildpflanzenmarkt in Escholz matt durften wir unsere Vereinsarbeit und unsere Projekte bei strahlendem Sonnenschein den Besuchenden präsentieren (Susanna Lohri).

Hecken für Neuntöter und Co

Das Jahr 2025 war geprägt von ausgesprochen vielen und langen Heckenaufwertungen.

Das Projekt «Aufwind für Luzerner Vögel» läuft von 2022 - 2026 und war auch im Jahr 2025 sehr erfolgreich. Unsere zwei Heckenfachmitarbeiter und ein Vorstandsmitglied schaffen es weiterhin, Landwirt:innen und Privatpersonen für die Heckenpflanzung und -aufwertung zu gewinnen. Im Jahr 2025 wurden besonders viele und lange Hecken durch die Pflanzung von Dornensträuchern aufgewertet (3368m), aber auch viele neue Hecken gepflanzt (988m).

Im Sommer war unser Team sehr aktiv bei der Heckenpflege und Kontrolle der seit 2022 getätigten Pflanzungen. Wir unterstützen die Eigentümer:innen drei Jahre lang beim Unterhalt. Mit jedem Jahr wächst daher die Anzahl jener Hecken, die in den ersten drei Jahren nach der Pflanzung regelmässig gepflegt werden müssen – entsprechend nimmt auch unser Pflegeaufwand zu. Ohne diese Pflege würden die jungen Sträucher rasch von Gras, Brombeeren oder Brennnesseln überwuchert und in ihrem Wachstum behindert. Die Hecke könnte nicht zu einem wertvollen Lebensraum heranwachsen.

Übers Jahr hindurch hat unser Team insgesamt 40 Beratungsgespräche mit Interessierten geführt, wobei die Mehrheit in einer Heckenpflanzung oder Aufwertung resultierte. Natürlich gibt es auch Fälle, bei denen die Grundeigentümer:innen sich schliesslich nicht für eine Pflanzung entscheiden. Diese Gespräche sind jedoch ebenfalls von nicht zu unterschätzendem Wert: Vielleicht kann hier ja zu einem späteren Zeitpunkt eine Pflanzung umgesetzt werden.

Die Pflanzungen und Aufwertungen wären nicht möglich ohne die Hilfe zahlreicher Freiwilliger unserer Sektionen und der Landwirt:innen und ihren Helfenden. Einen herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen des Projektes beitragen und so die Artenvielfalt im Kanton Luzern ganz konkret unterstützen.

Jahr	Neupflanzung lawa (m)	Neupflanzung Stiftungen (m)	Aufwertung (m)
2022	140	90	2415
2023	1658	229	395
2024	889	441	990
2025	924	64	3368
Total	3611	824	7168



Impressionen von Heckenpflanzungen und -aufwertungen im Jahr 2025 (BirdLife Luzern).

Mehr Nistplätze für Mauersegler

Dank dem Projekt ist eine motivierte Gruppe von Mauersegler-Fans entstanden, die sich regelmässig trifft und austauscht.

Seit 2023 organisieren wir zweimal pro Jahr Anlässe für Freiwillige, die die Nistplätze der Mauersegler in den Luzerner Gemeinden kartieren und sich für den Schutz der Segler einsetzen. Die Kartierung bzw. die Inventarisierung der Nistplätze ist deshalb wichtig, weil Mauersegler über Jahre hinweg die gleichen Nistplätze nutzen und diese daher streng geschützt sind. Oft wissen Hausbesitzer:innen nicht einmal, dass Mauersegler bei ihnen brüten und so gehen bei Sanierungs- oder Abrissarbeiten unbemerkt Nistplätze verloren. Inventare können den Hausbesitzer:innen und den Bewilligungsbehörden daher helfen, rechtzeitig Massnahmen für den Erhalt der Niststandorte zu ergreifen oder entsprechenden Ersatz zu schaffen.

Auch im Jahr 2025 haben wir wiederum zwei Anlässe organisiert, um Freiwillige für die Inventarisierung der Nistplätze zu gewinnen. Wenn Mauersegler immer wieder ein Gebäude anfliegen, ist dies ein starker Hinweis auf einen Nistplatz – wenn gar noch der Einflug in eine Nische beobachtet werden kann, ist der Nistplatz bestätigt. Mittlerweile haben wir eine ansehnliche Gruppe von Mauersegler-Liebhaber:innen zusammen, die im Sommer Nistplätze kartieren, sich bei ihrer Gemeinde für deren Erhalt stark machen und selbst Fördermassnahmen ergreifen.

Am Erfahrungsaustausch vom 2. April 2025 haben wir für Neueinsteiger:innen eine Schulung zur Kartierungsmethodik und zur digitalen Erfassung der Daten durchgeführt. Unterstützt wurden wir dabei von Merline Roth von der Schweizerischen Vogelwarte. Seit 2025 sind die so erhobenen Daten nun auch im neu entwickelte WebGIS der Vogelwarte für alle Interessierten abrufbar.

Im Anschluss an die Schulung referierte Pius Kunz, vom NaturNetz Region Willisau, vor 25 Anwesenden über seine langjährige Erfahrung in der Förderung von Mauerseglern in Willisau sowie über die praktische Umsetzung von Mauersegler-Inventaren.

Am 24. September 2025 konnten wir 24 Interessierte zum zweiten Erfahrungsaustausch begrüßen. Wir haben die Kartierungssaison Revue passieren lassen und Robert Sticher, Vorstandsmitglied von BirdLife Luzern und Präsident von Kriens Natur, teilte mit uns seine Erfahrungen in der Mauersegler-Förderung und in der Begleitung von Bauvorhaben, bei denen durch Umbau oder Abriss Nistplätze von Mauerseglern gefährdet waren.

Unsere Gruppe von Mauersegler-Fans wächst stetig. Mittlerweile haben wir in 27 Luzerner Gemeinden Kartierungsteams unterwegs. Die bisher erhobenen Daten sind auf dem WebGIS der Vogelwarte abrufbar (Ausnahme: Stadt Luzern, eigenes Inventar) und wir hoffen natürlich, dass sowohl Hauseigentümer:innen wie auch Bewilligungsbehörden bei Bauprojekten auf unsere Flugakrobaten Rücksicht nehmen.

Um der «Wohnungsnot» der Mauersegler entgegenzuwirken, haben wir im Jahr 2025 insgesamt 56 Beratungsgespräche zur Montage von Nistkästen geführt und 207 Mauerseglernistkästen und 78 Nistkästen für andere Vögel abgegeben. Das Projektziel, bis 2026 zusätzliche 500 Niststandorte für Mauersegler zu schaffen, haben wir damit bereits vor Projektende erreicht. Unser Engagement führen wir aber natürlich auch im Jahr 2026 weiter.

Auf Initiative der Umwelt- und Energiekommission bot die Gemeinde Horw 2025 ihren Einwohner:innen ein Beratungsangebot zur Förderung der Mauersegler an. BirdLife Luzern führte im Auftrag der Gemeinde diese Beratungen durch und konnte in der ersten Saison des Angebotes bereits 31 Beratungen durchführen und 24 Nistkästen abgeben.



Merline Roth von der Schweizerischen Vogelwarte gibt den Teilnehmenden eine Einführung ins Dateneingabetool der Vogelwarte (Susanna Lohri).

Aus- und Weiterbildungsangebot

Unsere Bildungsangebote fördern das Verständnis für die Natur und bringen aktive Naturschützerinnen und -schützer hervor.

Neben Exkursionen, Vorträgen, Kinderveranstaltungen und Arbeitseinsätzen wurden 2025 auch verschiedene Kurse angeboten.

Ende Juni endete der eineinhalbjährige Feldbotanikkurs mit einer Prüfung. 22 Teilnehmende schlossen den Kurs erfolgreich auf einem der drei angebotenen Niveaus ab, darunter sechs Personen mit dem anspruchsvollen Zertifikat «400 Iris» der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft.

Ebenfalls im Juni endete ein Feldornithologiekurs (FOK). Von den 25 Teilnehmenden schlossen 20 mit der Prüfung «Feldornithologie, Stufe 1» ab, darunter sechs mit besonderer Auszeichnung. Parallel dazu startete im Januar ein neuer FOK, der im Juni 2026 enden wird. Die FOK sind sehr begehrt und jedes Mal in Kürze ausgebucht.

Ornithologische Grundkurse (OGK) fanden in Kriens und Weggis (organisiert durch den Kantonalverband) sowie in Luzern und Willisau (organisiert durch die lokalen Sektionen) statt. Dabei wurden rund 60 Personen in die Kunst der Ornithologie eingeführt.

In der Ornithologischen Weiterbildung (OWB) konnten fünf der geplanten Module durchgeführt werden. Eines wurde aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt. Insgesamt erfreut sich die OWB jedoch grosser Beliebtheit.

Unsere Bildungsangebote begeistern und bringen Gleichgesinnte zusammen. Dabei entsteht oft auch eine hohe Motivation, sich für den Schutz der Vögel und der Natur einzusetzen. So übernehmen Absolvent:innen des FOK bei-



spielsweise die Leitung eines OGK, arbeiten im Vorstand des Kantonalverbandes oder einer Sektion mit. Im Idealfall gründen sie sogar einen eigenen lokalen Naturschutzverein.

Zwergdommel, fotografiert auf einer FOK-Exkursion von Franziska Wittmer.

News von unseren «Jungvögu»

Was gibt es Schöneres, als zusammen in der Natur unterwegs zu sein, sich auszutauschen und gemeinsam zu beobachten?

Ende Jahr 2025 wurde unsere Kinder- und Jugendgruppe fünfjährig. Ein paar Kinder sind seit Beginn engagiert dabei und unterdessen Jugendliche geworden. Sie haben Gleichgesinnte gefunden, sind Freunde geworden und treffen sich auch regelmässig ausserhalb der organisierten Exkursionen.

Mitgestalten ist ein wichtiger Bestandteil unseres Konzepts. So haben wir auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen entschieden, ab Frühjahr 2025 fünf Exkursionen, anstelle von vier, sowie zusätzlich eine Joker-Exkursion anzubieten. Diese erfüllt den Zweck kurzfristig bei einer spannenden und aussergewöhnlichen Meldung reagieren zu können. Allerdings fiel der kurzfristige Plan, die Hirschbrunst im Entlebuch zu beobachten, ins Wasser. Die kalten Temperaturen brachten die Hirsche erst spät in Stimmung und bei uns stand kein freies Datum mehr zur Verfügung.

Zwölf Kinder nutzten unser Angebot und freuten sich über spannende Beobachtungen, wie der Feldlerche, des Bienenfressers und des Karmingimpels. Bei persönlichen Erstbeobachtungen feierten sie ihren Erfolg mit Händen abklatschen und Yeah-Rufen. Sind auch die Fotos durchs Fernrohr noch gelungen, gibt es (fast) keine offenen Wünsche mehr.

Die erste Herbst-Exkursion machten wir zusammen mit der Jugendgruppe «Kiebitz» des ornithologischen Verein Sursee inklusive einer Übernachtung auf der Melchsee-Frutt. Es ging nicht nur darum, die Bergvögel besser kennen zu lernen, sondern auch mit anderen Kindern und Jugendlichen, die Freude an der Natur haben, in Kontakt zu kommen. Nebst spannenden Beobachtungen von Adler & Co bewegten wir uns ausgesprochen viel. Auch wurde am Abend viel gespielt und gelacht.

Eine weitere Neuigkeit in diesem Jahr war, einzelnen Jugendlichen Leitungsaufgaben zu übertragen. So sagten zwei der Jugendlichen spontan zu, die Exkursion «Auftanken in Jona Stampf» zu rekognoszieren. Auch spielten sie eine führende Rolle während der Exkursion. Das Leitungsteam freute sich, wie sie Verantwortung übernommen haben und alles zur vollen Zufriedenheit verlaufen ist.

Den Arbeitseinsatz, eine «Hecke für Neuntöter & Co» zu pflanzen, setzten wir diesmal am Schattenberg oberhalb von Kriens um. Es war der bestbesuchte Anlass der «Jungvögu» 2025. Die Kinder scheinen es zu mögen, gemeinsam anzupacken und mit einem Mittagessen im Restaurant verwöhnt zu werden.

Vorstand und Delegierte

Viele Freiwillige engagieren sich für BirdLife Luzern. Zweimal fand ein Austausch mit den Sektionen statt.

Der Vorstand setzte sich im Jahr 2025 wie folgt zusammen (in Klammern das Jahr der Wahl): Martin Buchs (2016), Carolle Dommen Durrer (2023), Martin Käch (2014), Yvonne Keiser (2023), Mario Piazza (2020), Christian Schano (2024), Martina Schybli (2020), Manfred Steffen (1998), Robert Sticher (2016), Gabriela Staehelin-Sticher (2024). Die Delegierten bei BirdLife Schweiz waren: Markus Bieri (2022), Jan Pfister (2024), Anna Stäubli (2024), Colette Peter (2025) und Robert Sticher (2025). Als Rechnungsrevisoren amtierten Christoph Furrer (2024) und Markus Alig (2022).

Die Delegiertenversammlung von BirdLife Luzern fand am 29. März 2025 im Restaurant Eule in Horw statt. Nach der Versammlung führte uns der NV Horw ins Steinibachried und erläuterte uns die «Vision Seefeld» der Gemeinde.

Den «Vorstandsausflug», zu dem alle Helfer:innen von BirdLife Luzern eingeladen werden, unternahmen wir nach Udligenswil. Andreas Merz vom Verein Vielfalter zeigte uns die Naturjuwelen im Meggerwald. Den Abend abgerundet hat ein feines Nachtessen auf dem Rigerthof.

Am 18. September 2025 trafen wir uns zur 10. Vorständekonferenz in der Aula des Schulhaus Obernau in Kriens. Wir durften 33 Teilnehmende aus 15 Sektionen und zudem die Naturliebhabergruppe Wiedehopf begrüßen. Michael Gerber von BirdLife Schweiz präsentierte den Anwesenden das Dienstleistungsangebot für die Sektionen. Im Anschluss war bei einem Apéro reichlich Zeit für den Austausch.



Im Meggerwald gibt es viel zu sehen (Susanna Lohri).

Auszug aus der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Verlust von CHF 6'437 (Vorjahr: Gewinn CHF 76'180).

Unser Verein ist finanziell gut aufgestellt. Der Verlust fällt weit geringer aus als der budgetierte Verlust von CHF 47'000. Die Bilanzsumme beläuft sich Ende 2025 auf CHF 598'042, das Organisationskapital auf CHF 543'965.

Erfolgsrechnung	2024	2025
Ertrag	442'888	350'725
Beiträge aus Spenden	226'197	168'271
Ertrag aus Aktivitäten BLLU	216'690	182'454
Finanzertrag	1'185	179
Aufwand	-317'243	-320'149
Beiträge an BLCH	-37'023	-36'578
Aufwand aus Aktivitäten BLLU	-271'158	-275'771
Beiträge an Sektionen	-4'062	-1'500
Beiträge aus zweckgebundenem Kapital	-5'000	-6'300
Jahresergebnis vor Veränd. Fondskapital	126'829	30'754
Veränderung Fondskapital	-50'649	-37'191
Gewinn / Verlust	76'180	-6'437

Bilanz	2024	2025
Total Aktiven bzw. Passiven	581'774	598'042
Fremdkapital kurzfristig	75'000	60'513
Fremdkapital langfristig	11'552	0
Organisationskapital	419'042	543'965
Jahresergebnis	76'180	-6'437

Sektionen und Jugendgruppen

21 lokale Natur- und Vogelschutzvereine sind als Sektionen bei BirdLife Luzern dabei.

Sektion	Präsident:in 2025
Eschenbach Natur	Felix Föhn
KriensNatur	Robert Sticher
Lebendiges Rottal	Manfred Steffen
Natur Rothenburg	Rosmarie Amrein Felix Caduff
Natur und Vogelschutzverein Dagmersellen	Vreni Albisser
Natur und Vogelschutzverein Emmenbrücke	Carmen Christen
Natur- und Vogelschutzverein Horw mit Kindergruppe	Christina Imobersteg Christoph Meyer
Natur- und Vogelschutzverein Schötz	Philipp Grob
Natur- und Vogelschutzverein Wauwil-Egolzwil mit Jugendgruppe	Ruedi Baumann
Natura Malters und Umgebung mit Jugendgruppe	Alois Arquint Ivo Schöpfer
Naturnetz Region Willisau	Kollegialsystem
Naturnetz Schüpfheim	Josef Wyss
NaturRaum Oberer Sempachersee	Res Helfenstein
NaturReiden mit Jugendgruppe	Markus Bieri
Naturschutzverein Ruswil	Giselle Knüsel
Natur Michelsamt	Margrit Lang-Galliker
Ornithologische Gesellschaft der Stadt Luzern	Kollegialsystem
Ornithologischer Verein Region Sursee	Samuel Wechsler
Ornithologischer Verein Wolhusen (Vogelschutz)	Guido Renggli
Pro Weiher Roggliswil	Petra Geiser
Pro Wolermoos Knutwil	Peter Meier

Danke vielmals

Ohne vielfältige ehrenamtliche und finanzielle Unterstützung könnte BirdLife Luzern zahlreiche Arbeiten nicht umsetzen.

Unser herzlicher Dank gilt den Aktiven in den Sektionen, die sich mit viel Herzblut und Enthusiasmus für den Naturschutz einsetzen. Ohne dieses Engagement wäre der Kanton Luzern um manche Naturperle ärmer! Ein grosses Dankeschön geht an die Referent:innen, die Leiter:innen von Kursen und Exkursionen, an die Delegierten und die Revisoren, an die Spender:innen sowie an alle, die sich für die Luzerner Natur einsetzen.

Für die Unterstützung im Jahr 2025 möchten wir uns speziell bei folgenden Personen bedanken: Marisa Derungs (Administration), Christina Niederer (Layout Birdlife Info, Jahresprogramm), Guido Häfliger und Patricia Baldi (Webseite), Maria Jakober (Naturtagung) und Peter Knaus (Naturtagung, Social Media, BirdLife Info). Ganz viele Fotografen und Fotografinnen stellen uns zudem ihr Bildmaterial zur Verfügung. Auch ihnen gilt ein herzliches Dankeschön, auch wenn wir sie hier nicht alle nennen können. Wir bedanken uns auch bei der Schweizerischen Vogelwarte Sempach, deren Räumlichkeiten wir für unsere Vorstandssitzungen und die Naturtagung nutzen dürfen.

Im Projekt «Aufwind für Luzerner Vögel» haben uns unterstützt: Ala (Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz, Bernd Thies Stiftung, die Tierhilfe Stiftung Ruppanner, Dienststelle Landwirtschaft und Wald Kanton Luzern, Dr. Berthold Suhner Stiftung für die Natur, Ernst Göhner Stiftung, JTI Dagmersellen, Lucerne Festival, P. Herzog Stiftung, Stierli Stiftung, Stiftung Temperatio.

Im Projekt «Naturbildung» haben uns unterstützt: Amt für Wald und Landschaft Kanton Obwalden, Bernd Thies Stiftung, Dienststelle Landwirtschaft und Wald Kanton Luzern, Ernst Göhner Stiftung, Migros Kulturprozent, Paul Schiller Stiftung, P. Herzog Stiftung, Renzo und Silvana Rezzonico Stiftung.

Beim Kurs «Grundkenntnisse Naturschutz» haben uns unterstützt: Albert Koechlin Stiftung, Lotteriefonds Luzern, Regionalkonferenz Umweltschutz, Schweizerische Vogelwarte Sempach.



BirdLife Luzern, 6000 Luzern

www.birdlife-luzern.ch

www.facebook.com/BirdLifeLuzern

www.instagram.com/birdlife.luzern

www.linkedin.com/company/birdlife-luzern

Kontakt: Susanna Lohri, susanna.lohri@birdlife-luzern.ch

Spendenkonto: Luzerner Kantonalbank, CH69 0077 8202 7004 9200 3

Texte: Martin Käch, Yvonne Keiser, Susanna Lohri, Gabriela Staehelin-Sticher

Titelseite: Feldsperling (Michael Gerber)

Rückseite: Rotkehlchen, Vogel des Jahres 2025 (Michael Gerber)